

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 95 (1997)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Persönlich = Personalia

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

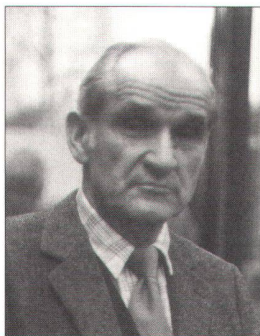
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dr. Alois Elmiger: ein Leben für die Geodäsie und die Sterne



Alois Elmiger wurde am 14. Januar 1932 in Dagmarsellen, Kanton Luzern, in eine Bauernfamilie mit zehn Geschwistern hineingeboren. Nach hervorragendem Matura-Abschluss Typus C an der Kantonsschule Luzern studierte er an der Abteilung für Kultur- und Vermessungswesen der ETH Zürich und beendete 1957 sein Studium mit dem Diplom als Kulturingenieur. Anschliessende Sprachstudien in England mit Diplomabschluss rundeten seine Fremdsprachenkenntnisse ab.

Seine praktischen Tätigkeiten, die er schon während des Studiums begonnen hatte, setzte er im Ingenieur- und Vermessungsbüro Sennhauser in Schlieren ZH und bei der Stadtvermessung in Den Haag NL fort. 1958/59 führte Alois Elmiger für das Ingenieurbüro Walter Schneider in Chur die Triangulations- und Absteckungsarbeiten für den San Bernardino-Tunnel sowie weitere Projekte durch. Durch diese Arbeiten wurde Prof. Kobold auf den ausserordentlich tüchtigen und zuverlässigen Ingenieur aufmerksam und holte ihn als Forschungsassistent an das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der ETH Zürich.

Nach dem Erwerb des Eidgenössischen Geometerpatents (1960) folgten vielseitige Tätigkeiten bei allen damaligen Professuren des IGP sowie für die Schweizerische Geodätische Kommission (SGK). Dank der Praxiskontakte von Prof. Kobold konnte Alois Elmiger an der Vermessung grosser Projekte teilnehmen. Ferner war er für die Maggia-Kraftwerke tätig sowie für eine amerikanische Firma in der Bauleitung eines grossen Kraftwerkes in Khuzestan, Iran (1962/63).

Es folgten weitere Arbeiten für die SGK an der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich (Astronomische Ortsbestimmungen). Als Fortsetzung davon promovierte Alois Elmiger 1968 mit dem Thema: «Über die Berechnung von Lotabweichungen aus Massen, Interpolation von Lotabweichungen und Geoidbestimmung

in der Schweiz». Die Doktorväter waren die Proff. Kobold (ETH) und Schürer (Universität Bern). Die Dissertation fand weltweit grosse Beachtung und wurde von der US Defence Mapping Agency ins Amerikanische übersetzt. Diese Arbeit war eine Pionierleistung und Initialzündung für Geoidbestimmung in einigen Ländern. Auch der heutige LAG-Service-Dienst des Bundesamtes für Landestopographie wurde durch die Aktivitäten von Alois Elmiger initiiert. 1975 folgte die Veröffentlichung «Erste Ergebnisse einer Geoidbestimmung für die Schweiz aus astronomischen und interpolierten Lotabweichungen». Seine neueste Publikation von 1995 beschäftigt sich mit der « Geodätischen Alpentravese Gotthard» (Schweiz. Geodätische Kommission, Bd. 50) und stellt die Krönung jahrelanger Forschungsarbeiten in einem Team mit F. Chaperon, R. Köchle und A. Ryf dar.

Seine erste Lehrtätigkeit begann 1968/69 mit einem Lehrauftrag für Vermessung und Mathematik am Zentralschweizerischen Technikum Luzern als Stellvertretung für Prof. F. Chaperon. In der Zeit von 1969 bis 1974 war Alois Elmiger als Oberassistent tätig, zuerst im Lehrbereich Datenverarbeitung bei Prof. Conzett, dann im Bereich Geodäsie bei Prof. Kobold und später bei Prof. Schürer. Daneben wirkte er in allen Vermessungskursen für die Abteilungen II und VIII als lokaler Kursleiter, die im Bündnerland, Berner Oberland, Kanton Waadt, in Les Diablerets und Château d'Oex abgehalten wurden.

Von 1975 bis 1992 war Alois Elmiger unersetzlicher Mitarbeiter und Stellvertreter von Prof. F. Chaperon im Lehrbereich Vermessung, wo seine ebenso breiten wie tiefen Fachkenntnisse ausserordentlich geschätzt wurden und voll zur Entfaltung kamen. Seine Fähigkeit, in knapper Form und mit wenigen Worten das Wesentliche zu sagen, war in Vorlesungen, Übungsbesprechungen, Praktikas, Vermessungskursen und bei Diplomarbeiten legendär. Lebensweisheiten, die er z.B. mit dem Satz «Wir bereiten Sie auf das Leben vor» ausdrückte, war eine Kurzfassung des ETH-Leitbildes. In 24 Vermessungskursen im Saastal und zahlreichen Diplomvermessungskursen im Berner Oberland, Graubünden, Tessin wird sich Alois Elmiger in die Erinnerung Hunderter von Studenten eingepägt und ihnen mit seiner Präsenz und Hilfe das Studium und oft auch das Diplomieren erleichtert haben.

Ab 1980 wirkte Alois Elmiger immer mehr auch als Lehrbeauftragter verschiedener Abteilungen der ETH; unter anderem für die Geographen der Abteilung X und der Universität Zürich. 1982 übernahm er den Lehrauftrag

«Landesvermessung» der Abteilung VIII (bis 1992 gemeinsam mit Prof. Chaperon). Seit 1992 hat Alois Elmiger das volle Pensum eines Professors der ETH im Lehrauftrag erfüllt, indem er die Vorlesungen Vermessungskunde, Landesvermessung, Geodätisches Praktikum hielt. Auch ist seine Mitwirkung als Experte in der Eidgenössischen Prüfungskommission für IngenieurgeometerInnen von 1980 bis 1996 zu erwähnen. Von 1980 bis 1996 war er Mitglied der Schweizerischen Geodätischen Kommission.

Die vorgenannten Fakten können aber in keiner Weise den Menschen Alois Elmiger beschreiben. Er war und ist weit mehr als ein hervorragender Forscher und Lehrer. Er ist ein Philosoph mit fundierten Kenntnissen der Antike; er ist Theologe mit einem universalen Weltbild und er ist ein seriöser Astrologe und Freund des Sternenhimmels. Er hat jenen höheren Standpunkt dem Leben gegenüber, der ihm eine Distanz zu den Ereignissen gibt, wie man es sich oft selber wünschen würde. Aus dieser Lebensphilosophie heraus lebt er uns eine selten gewordene Geradlinigkeit und Objektivität vor. Seine Meinung und sein klares Urteil war oft entscheidend und wird uns immer sehr wichtig bleiben.

Wir wünschen Alois Elmiger noch viele Jahre freien Lebens und wir werden uns stets freuen, wenn wir ihm wieder einmal begegnen dürfen.

*F. Chaperon, H. Ingensand*